Oeffentlicher Anzeiger.

Beilage des Amtsblatts № 37. der Königl. Preuß. Regierung.

Marienwerder, den 11ten September 1844.

Bekanntmachungen.

1) Es sollen von den Servitut frei gelegten Forstblößen bei den Dörfern Piwnitz und Osziezeck im Domainen-Rent-Amts-Bezirke Gollub, Kreise Strasburg 1073 Morgen 59 []Ruthen in 25 größern und kleinern Abtheilungen, von denen drei Torflager enthalten, mit oder ohne Vorbehalt eines Domainen-Zinses im Wege der öffentlichen Lizitation verkauft werden.

Der desfallsige Lizitations-Termin ist auf den 23sten Oktober d. J. und die Folge-Tage in der Wohnung des Schulzen Krieger in Piwnitz anberaumt, und werden erwerbsfähige Kauflustige hierdurch zum Erscheinen in diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß am 23sten Oktober c. und den Folge-Tagen des Morgens 9 Uhr mit dem Ausgebote begonnen wird und daß die Verkaufs-Bedingungen mit dem Veräußerungs-Plane vom 10ten Oktober d. J. ab auf dem Domainen-Rent-Amte Gollub eingesehen werden können.

Marienwerder, den 16ten August 1844.

Königlich Preußische Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domainen und Forsten.

---

2) Auf dem von der Weichsel überschwemmten und zu dem Dorfe Schillno gehörenden Lande ist am 4ten d. Mts. ein unbekannter männlicher Leichnam gefunden worden. Derselbe war sehr stark in Verwesung übergegangen und ließen sich daher die Gesichtszüge nicht mehr erkennen. Die Zähne waren lückenhaft, das Kopfhaar dünn und schwarz, und dem Anscheine nach wird der Verstorbene eine Glatze gehabt haben, woraus zu folgern, daß derselbe ein Mensch in dem reifern Mannesalter gewesen sein wird. Die Kleidungsstücke, die an der Leiche gefunden wurden, bestanden aus einem groben Leinwandshemde, dergleichen Beinkleidern und aus einem groben baumwollenen Rocke. Spuren für eine an dem Körper verübte Gewalt ließen sich nicht wahrnehmen.

Diejenigen, die über den Verstorbenen eine nähere Auskunft zu ertheilen im Stande sind, werden hierdurch aufgefordert, solches unverzüglich anzuzeigen.

Thorn, den 5ten August 1844.

Königl. Inquisitoriats-Deputation.

3) In dem von der Weichsel überschwemmten Garten des Einsaßen Johann Schmidt in Klein-Niszewken ist am 8ten d. Mts. ein unbekannter männlicher Leichnam gefunden worden. Derselbe war schon in hohem Grade in Verwesung übergegangen, das Kopfhaar fehlte, der Schädel war an mehreren Stellen von der Kopfhaut bereits befreiet, die beiden Arme an den Schultern ausgerissen, die Extremitäten im Gesicht ausgefault und bei den obwaltenden Umständen ließ es sich nicht bestimmen, ob an dem Körper eine Gewalt verübt worden ist. Der Leichnam war nur mit alten zerrissenen zweinäthigen Stiefeln bekleidet und an den Schenkeln hingen noch Stücke von blauleinenen Beinkleidern.

Diejenigen, die über den Verstorbenen eine nähere Auskunft zu ertheilen im Stande sind, werden aufgefordert, solches unverzüglich anzuzeigen.

Thorn, den 12ten August 1844.

Königl. Inquisitoriats-Deputation.

4) Zum meistbietenden Verkauf von Bau-, Nutz- und Brennholz in dem Königl. Forst-Revier Grünfelde werden pro Monat Oktober, November und Dezember 1844 folgende Termine anberaumt:

Bezeichnung des Ortes, wo der Verkauf stattfindet.	Monat Oktober (Datum)	Monat November (Datum)	Monat Dezember (Datum)	Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins.
A. Bau- und Nutzholz.				
Belauf Suchau	3	7	5	im Forsthause Suchau Morgens 8 Uhr.
" Rudno	4	8	6	auf dem Suchau-Wege bei Johannisberg im Jagen Nro. 43. Morgens 8 Uhr.
" Pulko	10	14	12	im Forsthause Pulko Morgens 8 Uhr.
" Fuchswinkel	11	15	13	" " Fuchswinkel Morgens 8 Uhr.
" Seebruch	14	18	16	" " Grünfelde Morgens 8 Uhr.
B. Brennholz.				
Revier Grünfelde	21	20	20	im Forsthause Grünfelde M. 8 bis 12 Uhr.

Grünfelde, den 1sten September 1844.

Der Königl. Oberförster.

5) In dem auf den 28sten August c. anberaumten Termin zur Ueberlassung der Neudeckung der Scheune auf dem Forst-Etablissement Eisenbrück an den Mindestfordernden sind keine Lizitanten erschienen und habe ich zu diesem Behufe nochmals einen Termin auf den 28sten September c. Nachmittags 3 Uhr in der

unterzeichneten Oberförsterei angesetzt, zu welchem qualifizirte Bau-Unternehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen und der Kosten-Anschlag im Termine werden bekannt gemacht werden.

Zanderbrück, den 29sten August 1844.

Der Königl. Oberförster.

6) Zum Verkauf von Bau-, Nutz- und Brennhölzern an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung an den Forstgelderheber sind für das Königl. Forst-Revier Schwiedt pro IV. Quartal 1844 folgende Lizitations-Termine anberaumt worden:

Beläufe.	pro Oktober.	pro November.	pro Dezember.	
1. Szumionca	7 24	4 29	18	Der Versammlungs-Ort der Käufer ist in den betreffenden Schlägen durch Tafeln markirt.
2. Reihergrund	10 23	8 30	9 20	
3. Birkwald	8 30	6 22	2 19	
4. Rudabrück	2 31	20	13	
5. Sollwienitz	4 21	15	16	

Schwiedt, den 1sten September 1844.

Der Königl. Oberförster.

7) Die Salzfuhr von Schwetz in das Salzmagazin zu Zempelburg soll für den Zeitraum vom 1sten Januar 1845 bis Ende Dezember 1847 Freitag den 27sten September d. J. Vormittags 9 bis 12 Uhr im Steuer-Amte zu Zempelburg an den Mindestfordernden verdungen werden.

Qualifizirte Unternehmungslustige werden eingeladen, an diesem Tage in dem anberaumten Termin ihre Anerbietungen abzugeben, sowie die Lizitations-Bedingungen, welche daselbst und hier schon jetzt zur Einsicht bereit liegen, einzusehen.

Jastrow, den 1sten September 1844.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

8) Die Salzanfuhr von Motylewo in das Salz-Magazin zu Dt. Crone soll für den Zeitraum vom 1sten Januar 1845 bis Ende Dezember 1847 Freitag den 27sten September c. Vormittags 9 bis 12 Uhr im Steuer-Amte zu Dt. Crone an den Mindestfordernden verdungen werden.

Qualifizirte Unternehmungslustige werden eingeladen, an diesem Tage in dem anberaumten Termin ihre Anerbietungen abzugeben, sowie die Lizitations-Bedingungen, welche daselbst und hier schon jetzt zur Einsicht bereit liegen, einzusehen.

Jastrow, den 1sten September 1844.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

9) Der Mühlenpächter Danielowsky aus Königl. Lissewo, beabsichtigt mit Genehmigung der Eigenthümerin der in Pacht habenden Wassermühle zu Lissewo eine Veränderung bei gedachter Mühle vorzunehmen und zwar bei selbiger noch einen Mahlgang anzubringen und mit selbigem den schon bestehenden, mit dem Schneidegang verbundenen Graupengang zu vereinigen.

In Gemäßheit der Bestimmung des Allg. Land-Rechts Theil II. Titel 15. §. 229. seq. wird dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und jeder welcher durch diese Mühlenvergrößerung in seinen Rechten gefährdet zu werden glaubt, aufgefordert, binnen 8 Wochen präclusivischer Frist den etwaigen gesetzlichen Widerspruch bei dem Unterzeichneten anzubringen.

Strasburg, den 27sten August 1844.

Der Landrath.

Vorladung.

10) Auf dem hieselbst in der Töpferstraße belegenen, im Hypothekenbuche noch nicht eingetragenen, den Bürger Christian Peterschen Eheleuten gehörig gewesenen Wohnhauses sind aus dem Immissionsdekrete vom 10ten Mai 1826 18 Rthlr. Zinsen und 300 Rthlr. Kapital und Zinsen für den Freischulzen Schmidt in Zippnow zur Eintragung angemeldet. Das Haus ist subhastirt und durch die Adjudikatoria de publ. den 15ten März d. J. der Auguste Peter zugeschlagen. Die vorbezeichnete Post ist nach der Kaufgelder-Belegungs-Verhandlung vom 17ten Juni d. J. zur Perzeption gekommen, und wird, da das Kaufgeld rückständig geblieben ist, eingetragen werden, weil das Dokument über die Forderung nicht beigebracht ist. Alle Diejenigen, welche an den angewiesenen Kaufgelder-Rückstand als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand-Inhaber oder sonst Berechtigte Ansprüche zu haben vermeinen, werden zu deren Anmeldung zu dem auf den 11ten Dezember c. Vormittags 10 Uhr in unserm Termins-Zimmer angesetzten Termin bei Vermeidung der Präklusion vorgeladen.

Jastrow, den 19ten August 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Verkauf von Grundstücken.

11) Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Marienwerder.

Das der Wittwe Agnesia Schwartz geb. Kock und den Erben des Martin Schwartz gehörige, zu Außenteich sub Nro. 23. der Hypothekenbezeichnung belegene Kathengrundstück, zu welchem etwa $^{3}/_{4}$ Morgen Gartenland gehören, abgeschätzt auf 159 Rthlr. 20 sgr. soll im Wege der Exekution in nothwendiger Subhastation verkauft werden, wozu ein Termin den 23sten November 1844 Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr in unserm Gerichtslokale vor dem Herrn Land-

und Stadtgerichts-Rath Hartwich ansteht. — Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen spätestens im Termine zu melden, widrigenfalls sie damit präkludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

12) Nothwendiger Verkauf.

Das sub Nro. 4. Cierpitz belegene den Cornelius Langeschen Erben gehörige Grundstück, welches auf 256 Rthlr. 14 sgr. abgeschätzt und Theilungshalber zur nothwendigen Subhastation gestellt worden ist, soll von Neuem öffentlich lizitirt werden und ist hiezu Termin auf den 1sten Oktober d. J. Vormittags um 11 Uhr in unserm Gerichtslokale vor Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Meißner anberaumt. Taxe, Hypothekenschein und Kaufbedingungen können in unserm Bureau III. in den Dienststunden eingesehen werden.

Thorn, den 2ten August 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

13) Das sub Nro. 68. auf der Culmer Vorstadt belegene, den Geschwistern Dombrowski gehörige Erbpachtsgrundstück, bestehend aus 8 Morgen 58 []Ruthen Sandland und einem Wohnhause gerichtlich abgeschätzt auf 143 Rthlr. 19 sgr., soll in Termino den 16. October c. Vormittags 11 Uhr in dem hiesigen Gerichtslokale theilungshalber verkauft werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in den Dienststunden im Büreau III. einzusehen. Thorn, den 21sten Juni 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

14) Das in der Vorstadt Thorn im St. Georgen-Quartier sub Nro. 162. Antheil B., belegene Johann Knodelsche Nachlaß-Grundstück, welches gerichtlich auf 497 Rthlr. 26 sgr. 2 pf. abgeschätzt ist, soll in termino den 17ten Dezember a. c. Vormittags um 11 Uhr an der Gerichtsstelle vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor Sander in nothwendiger Subhastation verkauft werden, und sind die Taxe und Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen.

Thorn, den 9ten August 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

15) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Löbau.

Das sub Nro. 5. zu adl. Londzek gelegene, auf 200 Rthlr. abgeschätzte, dem Jakob Lesniewski adjudizirte Lesniewskische Grundstück soll am 16ten Dezember c. an ordentlicher Gerichtsstelle anderweitig subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

16) Das den Kaufmann Hirsch Friedländerschen Eheleuten zugehörige in der

Stadt Rosenberg sub Nro. 81. belegene Bürgerhaus nebst Stall und Garten auf zusammen 378 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzt, soll den 21sten Oktober c. Vormittags 11 Uhr hierselbst an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Der Hypothekenschein und die Taxe, sowie die Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden. Rosenberg, den 24sten Juni 1844.

Königl. Stadtgericht.

17) Das zu dem Nachlasse des hierselbst verstorbenen Bürgermeisters Rudolph Theodor Preiß gehörige, in der Stadt Rosenberg sub Nro. 84. belegene Bürgerhaus nebst dahinter gelegenem Stall, zusammen auf 1991 Rthlr. 24 sgr. abgeschätzt, soll den 22sten November c. Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und die Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden. Rosenberg, den 16ten Juli 1844.

Königl. Stadt-Gericht.

18) Patrimonialgericht Harmelsdorf.

Der, den Lorenz Panzramschen Eheleuten gehörige zu Harmelsdorf belegene Freibauerhof, abgeschätzt auf 1258 Rthlr. 3 sgr. 4 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll am 25sten Oktober c. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu gestellen.

19) Eine ländliche, zu Eigenthums-Rechten verliehene Acker-Nahrung aus 3 kulmischen Hufen und hinlänglichem Wiese-Wachs bestehend, soll mit den dazu gehörigen Gebäuden und mit vollständigem Einschnitte aus freier Hand verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Briefe der Geschäfts-Kommissionair Dewitz in Löbau in Westpreußen.

Auktionen.

10) Am 25sten September d. J. Nachmittags 2½ Uhr und erforderlichen Falls an den Nachmittagen der nächstfolgenden Tage sollen in dem Instruktions-Zimmer des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts verschiedene Gegenstände, als Möbel, Betten, Kleidungsstücke, Haus- und Küchengeräthschaften, darunter die gesammten Nachlaß-Effekten des Oberlandesgerichts-Boten Reißner und des Einsaßen Peter Fengler aus Roßgarten, eine goldene Uhr (die letztere nicht unter dem Metallwerth) und andere Gegenstände in einer durch den Herrn Civil-Supernumerar Wolff abzuhaltenden General-Auktion gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden. Marienwerder, den 27sten August 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

21) Verschiedene zum Nachlasse des Oekonomen Kühn gehörige Gegenstände, als: Leinenzeug und Betten, Meubles und Hausgeräth, Kleidungsstücke, Bücher rc.

sollen im Termine den 1. October c. Vormittags 10 Uhr in der Wohnung des Gasthofsbesitzer Tietz zu Zützer, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu wir Käufer einladen. Schloppe, den 24sten August 1844.

Patrimonial-Gericht Zützer.

22) Den 28sten September c. Vormittags 10 Uhr sollen in der Wohnung des Waldwarths Joseph Pardun zu Forsthaus Kappe 2 Kühe, 1 Kalb, 2 Schweine, 4 Schaafe, Bienenstöcke und mehreres Möbel und Hausgeräth meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Pr. Friedland, den 2ten September 1844.

Bomball, Actuar und Rendant.

Eheverträge.

23) Der Tischlermeister Johann Gotttlieb Harnisch hier und dessen Ehefrau Johanne Louise geb. Sommerfeldt haben vor Eingehung ihrer Ehe vermittelst gerichtlichen Vertrages vom 14ten Juni d. J. die eheliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen. Dt. Crone, den 19ten August 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

24) Der im Wittwerstande lebende Köllmer Michael Guzowski aus Zielkau und die Wittwe Elisabeth Guzowska geb. Mayser aus Rosenthal haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 27sten Juli c. für die Dauer des von ihnen beabsichtigten ehelichen Verhältnisses die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Löbau, den 30sten Juli 1844.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

25) Der Handelsmann Hirsch Samuel Fleck und die Pauline Göhr hieselbst haben für die einzugehende Ehe am 6ten d. Mts. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen. Zempelburg, den 7ten August 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

26) Die verehelichte Emilie Steinbrück geb. Borowicka ist zur Absonderung des mit ihrem Ehemanne dem Gutspächter Albert Steinbrück zu Luttom gemeinschaftlich besessenen Vermögens, weil derselbe mehr Schulden als Vermögen in die Ehe gebracht, nach §. 392. Th. II. Titel 1. A. L. R., verstattet und ist der desfallsige Vertrag vom 8ten d. Mts. errichtet, darin auch zugleich gemäß §. 410. Th. II. Titel 1. A. L. R. die Absonderung des Erwerbes festgesetzt.

Conitz, den 10ten August 1844.

Patrimonial-Gericht Luttom.

27) Der Organist Anton Thaddäus Tandecki aus Groß Konarzyn und seine Braut Rosalia verwittwete Depka geborne v. Kolbiecka aus Sichts haben durch einen vor dem Land- und Stadtgerichte Schlochau am 13ten August c. errichteten

Vertrag für die einzugehende Ehe, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen. Conitz, den 28sten August 1844.

Das Adlige Patrimonialgericht Gr. Konarzyn.

Anzeigen verschiedenen Inhalts.

28) Um in den Augen des Publikums nicht ferner ungefällig und pflichtwidrig zu erscheinen, wenn ich die sich in Leibitsch und dessen Umgegend an mich verwendenden Kranken an die Aerzte nach Thorn verweise, so erlaube ich mir hiermit öffentlich zu erklären, daß ich die Praxis, für die mir von jeher Neigung und Talent gänzlich abgingen, schon seit langer Zeit aufgegeben und mich hier keinesweges als praktizirender Arzt niedergelassen habe.

Leibitsch, den 28sten August 1844. Doktor Koehn.

29) Im Besitze eines bedeutenden Quantums Gallizischen Fenchels und auch rein gesiebten Halleschen Kümmels offerire ich denselben zum billigsten Preise.

Nachmann Löwenthal in Bromberg.

30) Eine Brennerei, in welcher jährlich zwischen 10 bis 15,000 Scheffel Kartoffeln verbrannt werden, steht sogleich an einen kautionsfähigen Pächter zu verpachten. Wo? erfährt man in der Garmsschen Buchhandlung zu Dt. Crone.

31) Acht Tage nach Michaeli d. J. wird das Dominium Kaczkowo bei Gniewkowe einige Tausend Scheffel Kartoffeln zum Verkauf stellen.

32) Ein verheiratheter Kämmerer, so wie ein verheiratheter Gärtner, finden zu Martini d. J. einen Dienst in Wiedersee bei Lessen.

33) Vorjährigen Roggen, besonders tauglich zur Viehfütterung, empfiehlt billigst

J. Höberlein in Graudenz.

34) Fenchel von bester und kräftiger Qualität empfehle ich den Herren Brennerei-Besitzern zum Preise von 9 Rthlr. pro Centner mit dem ergebenen Bemerken, daß ich für den Betrag Spiritus zum Marktpreise anzunehmen bereit bin.

J. Höberlein in Graudenz.